

Martyr, »Extrait ou Recueil des Isles Nouvellement Trouvées«, 1532, ein schönes Exemplar dieses sehr seltenen Werkes, 1120 M (Quaritch). In der Bedford-Auktion erzielte dies Werk 2520 M. Die Kelmscott-Ausgabe von Chaucer, 1896, kam auf 740 M (Jones). Ptolemaeus' »Geographia«, 1507, kaufte Quaritch für 420 M. Der illustrierte Katalog der im Burlington Fine Arts Club im Jahre 1889 abgehaltenen Ausstellung, 410 M (Medler). B. Combe, »The English Dance of Death«, mit 74 Illustrationen von Rowlandson, 1811—16, ein vollständiges Exemplar, 252 M (Wickers). Eine interessante Sammlung von 135 Briefen von Charles Dickens, 3000 M (Barber). — Am 4. Auktionstage erregten besondere Aufmerksamkeit die aus der Bibliothek des Grafen Morley stammenden Manuskripte und einige sehr schön gebundene Drude: »Officium de Quatuor Dominicis de Adventu«, ein italienisches Werk, 425 Seiten, reich und prachtvoll im Renaissancestil beschriftet, wahrscheinlich von Ghirlandajo, 6200 M (Quaritch). »Horae Beatae Mariae Virginis Secundum Usus Ecclesiae Trecentis«, von einem französischen Schreiber, 15. Jahrh., mit 17 Vollminiaturen, 2440 M (Robson). »Officium B. Mariae Virginis«, 15. Jahrh., mit 3 Seiten Miniaturen im florentinischen Stil, 3000 M (Quaritch). A. Alciatus, »Emblemata«, 1548, mit dem Motto und der Devise von Demetrius Canevarius, 210 M (Quaritch). Cicero, »Rhetoricorum Lib. IV«, Aldus, 1546, gleichfalls mit dem Motto und der Devise von Canevarius, 310 M (Robson). »Horae B. Mariae«, lateinisch und französisch, 15. Jahrh., reich illuminiert und 23 Miniaturen, 1020 M (Quaritch). Livius: »Decas Prima (Historiarum)«, die Albine, 1520, mit »Jo. Grolierii et Amicorum«, 540 M. Lucianus, »Opuscula«, Aldus, 1516, das Exemplar Groliers, 300 M (Robson). Seneca, »Opera«, Paris 1594—95, mit der Devise von Marie Marguerite de Valois, prachtvoller Einband von Clovis Eve, 1300 M (Quaritch). »La Preclara Narratione della Nuova Hispania del Mar Oceano«, Venedig 1524, von J. Cortes, 200 M (Robson). »Heures à l'usage de Rome«, 1498 von Simon Vostre gedruckt, 300 M (Robson). »Heures de l'usage de Coutances«, 1508—20, von Pierre Regnault in Rouen gedruckt, eine sehr seltene Ausgabe mit Almanach, von Brunet nicht aufgeführt, 290 M (Eis). Ptolemaeus, »Geographiae Opus«, 1513, mit 2 Karten in Faksimile, 400 M (Stevens). L. Gautier, »Mademoiselle de Maupin«, 1883, Bugusausgabe, 270 M (Zachnsdorf). Sheridan, »The Rivals«, 1775, erste Ausgabe, 360 M (Pearson); »The School for Scandal«, 1778, gleichfalls erste Ausgabe, 480 M (Pearson). Tennyson, »Poems by two Brothers«, 1827, erste Ausgabe, 620 M (Stevens). »Trayne and Polyeo of Warre«, 1525 von Robert Wyer gedruckt, 340 M (Thorold). Voltaire, »La Pucelle«, englische Uebersetzung, 1796, vollständig, 220 M (Wickers). Wordsworths »Sketches in Verse«, 1793, erste Ausgabe, 200 M (Pearson). »Abridgement of Cases down to the end of Henry VI«, ein sehr seltenes Werk, 1490, wahrscheinlich das erste von Pynson gedruckte Buch, 1500 M (Potter). J. de Boraigne, »Legenda Sanctorum«, 1472 in Augsburg von Günther Jainer gedruckt, die erste illustrierte Ausgabe; anstatt der vollzähligen 400 Blätter enthält dieses Exemplar nur 374, und es wurde infolge dessen nur mit 620 M bezahlt. v. Schleinitz.

Französische Rechtschreibung. — Die Pariser »Revue des Revues«, die seit vier Jahren auf Vereinfachung der französischen Rechtschreibung dringt, veröffentlicht eine Abhandlung des Sekretärs der »Association orthographique«, wonach sämtliche von der genannten Zeitschrift empfohlenen Neuerungen ihrer Verwirklichung entgegenstehen. Nicht allein namhafte Gelehrte und Schriftsteller träten für die Vereinfachung ein, sondern auch der Minister Bourgeois. Einen besonderen Gönner habe die »Association orthographique« in dem Franzosen Jean Barès gefunden, der ihr sein bedeutendes, in Buenos-Aires erworbenes Vermögen vermacht habe. Barès ist der Gründer des »Réformiste«, einer ausschließlich in der neuen Schreibweise erscheinenden Wochenschrift. Nach seinem Testamente sind von dem Ertrage seines Vermögens jährlich 30000 Francs für den »Réformiste« selbst, 24000 Francs zu sechs Preisen von 500 bis 5000 Francs für Verdienste um die Förderung der vereinfachten Rechtschreibung sowie zu Belohnungen für Lehrer u. s. w. bestimmt. Barès bemerkt noch in seiner letztwilligen Verfügung, daß sein 1100000 Pester großer Besitz in Buenos-Aires, aus dessen Ertrag diese Auslagen gedeckt werden sollen, in Kurzem über 100000 Francs jährlich einbringen werde. Die Mehreinnahme über 54000 Francs hinaus soll alsdann zur Hälfte gleichfalls dem »Réformiste« zufließen, zur anderen Hälfte zu Belohnungen für »Wohlthäter der Menschheit« verwendet werden.

Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen. — Die durch die vereinigten Anstrengungen des deutschen Volkes in ihren Grundlagen festzuliegende Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen gewinnt mehr und mehr an Boden. Neuerdings hat ihr die Generalverwaltung der königlichen Bibliothek zu Berlin ihren umfangreichen Dublettenbestand zur Verfügung gestellt, und wie verlautet, werden auch die übrigen staatlichen Bibliotheken Preußens diesem

Beispiel folgen. Auch steht zu erwarten, daß die städtischen Büchersammlungen diesem Werke ihre Unterstützung nicht versagen. Ohne Zweifel, so schreiben die »Berliner Politischen Nachrichten«, dürften auch die Bundesstaaten durch die That beweisen, daß sie die Begründung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek für eine deutsche, nicht rein preussische Angelegenheit ansehen. Seitens der deutschen Verleger und von Privatpersonen sind bereits namhafte Spenden bei der Generalverwaltung der königlichen Bibliothek zu Berlin eingelaufen, die die Vorarbeiten für die neue Anstalt bereitwilligst übernommen hat.

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Verzeichnis der gangbarsten Kalender für 1899. Zu beziehen von R. Giegler's Sortiment, Grosso-Buchhandlung und Kommissionsgeschäft in Leipzig. (Gedruckt als Handschrift für Buchhändler.) 21. Jahrgang 1898. kl. 8°. 40 S.

The July Monthly Part of the English Catalogue of books for 1898. Nr. 19. gr. 8°. 18 S. London, Sampson Low, Marston & Company, Limited.

Boletín Bibliográfico Argentino. Crónica mensual del movimiento intelectual en la República Argentina y catálogo general de libros americanos y europeos. 3. Jahrgang Nr. 8 und 9. 4°. S. 29—36. Redaktion und Administration von Jacobo Peuser, Buenos Aires, San Martín 200.

Th. Wohlleben's (London W.C.) monthly gazette of english literature, containing a classified list of publications issued during the month of July, 1898. 8°. 12 S.

Ein neues Bismarckbild von Lenbach. — Der »Neuen Freien Presse« wird von einem Leser geschrieben: »Es dürfte wohl die Mitteilung interessieren, daß Lenbach — wenn er auch Bismarck im Sarge nicht zu malen vermochte — vom kranken Bismarck ein außerordentlich ergreifendes Bild geschaffen hat, das hoffentlich der Öffentlichkeit nicht vorenthalten bleiben wird. Ich habe dieses Bild auf des Meisters Staffelei in seinem Münchener Atelier Mitte Januar 1897 neben einem andern Bismarckbild, Kniestück, gesehen. Lenbach hat hier Bismarck in der Zeit nach dem Diner gemalt, wo er in den letzten Lebensjahren sich schon recht müde auf seine Chaiselongue auszustrecken liebte, um zu ruhen. Nicht bloß die Spuren des hohen Alters, sondern auch die der Krankheit sind auf dem halb schlummernden Antlitz des Fürsten zu sehen, zu fühlen — mit einer Macht, daß mich eine mächtige Erschütterung vor diesem merkwürdigsten aller Bismarck-Porträts erfaßte. Der Meister, dies sehend, fügte nun auch einige erklärende Worte hinzu und bestätigte, was man ja wußte, daß der Fürst in seinen letzten Lebensjahren manche schwermütige Stunde hatte, in der sich seine herbe Weltanschauung ohne Rückhalt äußerte. An dem Lenbachschen Gemälde tritt indes mehr die Müdigkeit als die Verbitterung hervor. Es darf als Gegenstück zu seinem berühmten Porträt Kaiser Wilhelms I. im neunzigsten Lebensjahre gelten, das im Leipziger Stadtmuseum hängt.«

Unbefugte photographische Aufnahmen des Fürsten Bismarck auf dem Totenbette. (Vgl. Börsenbl. Nr. 181.) — Die Staatsanwaltschaft von Altona verfügte, wie der »Hamburger Korrespondent« meldet, in der Angelegenheit der unbefugten photographischen Aufnahme der Leiche des Fürsten Bismarck die Beschlagnahme der Platten.

Zola in Leipzig. — Vor einigen Tagen hat die in Leipzig erscheinende »Hotel-Revue« eine viel besprochene und angezeifelte Nachricht gebracht, daß ein in Leipzig im »Hotel de Prusse« eingelehrter Fremder der von Paris abgereiste Schriftsteller Emil Zola gewesen sei. Den laut gewordenen Zweifeln gegenüber hält das Blatt seine Mitteilung auf Grund zuverlässigster Erfundungen unbedingt aufrecht. Zola habe hiernach in der That zwei Tage im »Hotel de Prusse« gewohnt und sei von seinem Pariser Verleger Perreux und seinem Sekretär James Dixon begleitet gewesen. Der Zweck des Aufenthalts Zolas in Leipzig sei gewesen, mit einigen großen Verlagsfirmen über die Herausgabe seiner Werke in Deutsch, Englisch u. zu verhandeln. Doch seien die Verhandlungen an den exorbitanten Forderungen Zolas gescheitert, weshalb er nach Berlin weitergereist sei. Der Dichter habe sich unter dem Pseudonym George Soulet in das Fremdenbuch eingetragen.

Schwedischer Buchhandlungsgehilfenverein. — Der Schwedische Buchhandlungsgehilfenverein (Svenska Bokhandlingsmedhjälpareföreningen) in Stockholm, der am 29. September 1888 gegründet worden ist, beabsichtigt, zur Feier seines zehnjährigen Bestehens eine Festschrift herauszugeben, zu der namhafte Autoren ihre Mitarbeit zugesagt haben. Der Preis der Schrift wird circa 3—4 Kronen netto betragen. Bestellungen nehmen die Herren Samson & Wallin in Stockholm entgegen.